

Albert

# LORTZING

---

## Hymne

„Dich preist, Allmächtiger“  
LoWV 5

Soli (SATB), Coro (SATB)  
2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Fagotti  
2 Corni, 2 Trombe, 3 Tromboni, Timpani  
2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso

herausgegeben von / edited by  
Martin Helbich

basierend auf Vorarbeiten von / based on preliminary work by  
Wolfgang Helbich

Urtext

Klavierauszug / Vocal score  
Albert Lortzing (?), Revision: Kathrin Schweizer



---

Carus 23.005/03

## Inhalt / Contents

Singtext/ Singing text (translation) . . . . .	2
Vorwort . . . . .	3
Foreword . . . . .	4
Introduzione . . . . .	5
Hymne . . . . .	6
Strophe 1 (Coro, Soli SATB) . . . . .	6
Strophe 2 (Tenore solo) . . . . .	14
Strophe 3 (Coro SATB, Soli STB) . . . . .	17
Strophe 1 da capo (Coro, Soli SATB) . . . . .	22

## Singtext

Dich preist, Allmächtiger,  
der Sterne Jubelklang.  
Dich preist, Allgütiger,  
der Seraphim Gesang.  
Die ganze Schöpfung schwebt  
in ewgen Harmonien,  
so weit sich Welten drehn  
und Sonnenheere glühn.

Dein Tempel, die Natur,  
wie deiner Herrlichkeit,  
wie deiner Milde voll!  
Des Lenzes Blumenkleid,  
des Sommers Ährenmeer,  
des Herbstes Traubenhügel,  
des Winters Silberhöhen,  
sind deiner Allmacht Spiegel.

Was bin ich, Herr, vor dir?  
Seit gestern atm' ich kaum.  
Es trennt vom Totenkreuz  
mich nur ein Spannenraum.  
Wohl dennoch mir!  
Wer sanft entschläft in Vaters Armen,  
darf dem Erweckungswort vertraun,  
es heißt Erbarmen.

*Friedrich von Matthisson (1761–1831)*

## Singing text (translation)

Almighty, you are praised  
by the sound of stars rejoicing.  
Almighty, you are praised  
by the song of the seraphim.  
All of creation soars  
in eternal harmonies,  
as far as worlds may spin  
and legions of suns blaze.

Nature, your temple,  
how it is filled with your splendor,  
how replete with your gentleness!  
Spring's robe of flowers,  
summer's sea of grains,  
autumn's hills of grapes,  
the silvery heights of winter,  
all mirror your omnipotence.

What am I, Lord, before you?  
I have only been alive since yesterday.  
From the cross of the dead  
only a short distance separates me.  
Nevertheless, it is well with me!  
He who gently passes away in the arms of his Father  
may trust in the word of resurrection  
that is called mercy.

*Friedrich von Matthisson (1761–1831)*

Translation: Gudrun and David Kosviner

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:  
Partitur (Carus 23.005), Klavierauszug (Carus 23.005/03),  
Chorpartitur (Carus 23.005/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 23.005/19).  
♣ Digitale Ausgaben sind erhältlich: [www.carus-verlag.com/2300500](http://www.carus-verlag.com/2300500)

The following performance material is available:  
full score (Carus 23.005), vocal score (Carus 23.005/03),  
choral score (Carus 23.005/05), complete orchestral material (Carus 23.005/19).  
♣ Digital editions for this work are listed at [www.carus-verlag.com/2300500](http://www.carus-verlag.com/2300500)

## Vorwort

Das Leben von Albert Lortzing war schon früh durch das Theater bestimmt.<sup>1</sup> Seine Eltern führten in Berlin eine Lederhandlung und betätigten sich ergänzend im Laienschauspiel. 1812 gaben sie aus wirtschaftlichen Gründen das Geschäft auf und bestritten fortan ihren Lebensunterhalt als Mitglieder einer reisenden Schauspieltruppe. Auch Albert stand bereits als Kind auf der Bühne. Trotz oftmals widriger Umstände sorgten die Eltern für die musikalische Ausbildung ihres Sohnes – u. a. noch in Berlin bei Carl Friedrich Rungenhagen (ab 1833 Direktor der Sing-Akademie). Dies verhalf ihm in der Folge dazu, sich autodidaktisch fortzubilden und sich als Sänger, Dirigent sowie insbesondere als Komponist und Librettist hervorzutun.

Auf der Bühne etablierte sich Lortzing schon bald zum Publikumsliebbling und später gar zum aus heutiger Sicht wichtigsten Repräsentanten der deutschen Spiel- bzw. Konversationsoper. Es ist jedoch kaum bekannt, dass er sich kompositorisch auch der Kirchenmusik widmete. Das Oratorium *Die Himmelfahrt Jesu Christi* (LoWV 15) und die Hymne *Dich preist, Allmächtiger* (LoWV 5) sind dabei nicht nur seine einzigen überlieferten geistlichen Kompositionen,<sup>2</sup> sondern sie gehören auch zu seinen frühesten erhaltenen Werken überhaupt – viele weitere aus dieser Zeit sind verloren gegangen.

In seinen großen Bühnenwerken setzte sich Lortzing mit den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Zeit auseinander, ohne dabei als „revolutionär“ zu gelten. Zumeist reflektierte er in seiner Musik jedoch auch sein eigenes Erleben:<sup>3</sup> Das Oratorium *Die Himmelfahrt Jesu Christi* schrieb er 1828 – möglicherweise verarbeitete er damit den frühen Tod zweier seiner Kinder. Die Hymne für Soli, Chor und Orchester entstand bereits 1822 in Elberfeld. Dazu inspiriert hatten den erst 21-Jährigen offenbar die Niederrheinischen Musikfeste.

Genau wie das Oratorium entspricht das Werk weniger den Kompositionsgepflogenheiten geistlicher Musik des 18. Jahrhunderts, sondern offenbart vielmehr die operndramatischen Bestrebungen und Erfahrungen des Komponisten. Effektiv kontrastiert Lortzing mächtige Bläserklänge zum Lobpreis Gottes mit intimeren, transparent begleiteten solistischen oder a cappella-Passagen, die trostvoll Hoffnung auf Erlösung und ein Leben nach dem Tod zum Ausdruck bringen. Besonders kennzeichnend ist dabei eine eingängige Melodik und eine farbige Instrumentierung. Spannungsgeladene Streicher- und Paukentremoli, kontrastierende Dynamik und der Wechsel zwischen Fugati und homophonen Passagen unterstreichen den Textausdruck und verleihen dem Werk einen szenischen Charakter.

In der Regel schrieb Lortzing seine zu vertonenden Texte selbst. Der Hymne liegt jedoch ein Gedicht des Lyrikers Friedrich von Matthisson (1761–1831) zugrunde. Matthisson wurde von seinen Zeitgenossen – darunter Friedrich Schiller – hoch geschätzt. Auch Beethoven und Schubert ließen sich von seinen Dichtungen musikalisch inspirieren.

Nach einer dunklen, mysteriösen Orchestereinführung („Introduzione“, T. 1–20) gliedert sich das Werk in drei aufeinanderfolgende Strophen. Zunächst lobpreisen Chor und Solisten in grandiosem Jubelton den Schöpfergott (T. 21–123), bevor der Solo-Tenor eine intimere Betrachtung der Natur als Spiegelbild der Allmacht Gottes anstimmt (T. 124–189). Das Bewusstsein menschlicher Sterblichkeit verbindet sich in der dritten Strophe (T. 190–261) mit der Hoffnung auf göttliches Erbarmen, dieses Mal zunächst vom Chor in düsterem f-Moll – zu unerbittlichen Achtern der Streicher und Holzbläser und dreifachen „Grabesrufen“ der Blechbläser – und anschließend von einem Solisten-Terzett in hoffnungsvollem As-Dur vorgetragen. Das Werk endet zuversichtlich in C-Dur mit der Wiederholung des ersten feierlichen Lobgesangs als letztem Abschnitt (T. 262–357).

Eine Uraufführung des Werks zu Lebzeiten des Komponisten ist nicht belegt. Da jedoch das Stimmenmaterial von Lortzing selbst erstellt wurde, ist eine Aufführung unter seiner Regie wahrscheinlich bzw. war wohl zumindest in Planung. Möglicherweise wurde die Hymne 1827 oder 1828 in Münster musiziert, wie eine Aktennotiz im dortigen Stadtarchiv vermuten lässt.<sup>4</sup> Eine Darbietung in Detmold 1888 oder 1889 unter Georg Richard Kruse (1856–1944), Kapellmeister am dortigen Hoftheater, ist ebenfalls anzunehmen. Lortzing hatte selbst von 1826 bis 1833 dort gewirkt, bevor er die meiste Zeit seines „musikalischen Lebens“ in Leipzig verbrachte. Ein Vermerk im erhaltenen Stimmenmaterial lässt zudem auf eine spätere Aufführung am 1. Juli 1951, wohl anlässlich des 150. Geburtstags des Komponisten, in Bad Pyrmont schließen.<sup>5</sup>

Das gesamte kirchenmusikalische Werk Lortzings – sowohl Hymne als auch Oratorium – wurde erstmals am 22. September 1990 in Detmold und am 23. September 1990 in Bremen unter der Leitung des Bremer Domkantors Prof. Wolfgang Helbich (1943–2013) aufgeführt. Wolfgang Helbichs Vorarbeiten bilden auch die Grundlage der vorliegenden Edition, die von ihm leider nicht persönlich zu Ende geführt werden konnte.

Bremen, im Dezember 2023

Martin Helbich

<sup>1</sup> Zu den biographischen Angaben vgl. Jürgen Lodemann, *Lortzing. Gaukler und Musiker*, Göttingen 2000; Irmlind Capelle, „Lortzing, Albert (Gustav)“, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* (MGG), 2. Aufl., hrsg. von Ludwig Finscher, Personenteil Bd. 11, Kassel u. a. 2004, Sp. 477–488; Heinz Schirmag, *Albert Lortzing. Ein Lebens- und Zeitbild*, Berlin 1982.

<sup>2</sup> *Chronologisch-Thematisches Verzeichnis der Werke von Gustav Albert Lortzing*, bearbeitet von Irmlind Capelle, Köln 1994.

<sup>3</sup> Lodemann, S. 56 und 82.

<sup>4</sup> Martin Blindow, „Albert Lortzings Jahre in Elberfeld“, in: *Geschichte im Wuppertal* 12 (2003), S. 36–45, hier S. 39.

<sup>5</sup> In der Stimme der Trompete II findet sich ein Vermerk: „Rud. Ackermann Bad Pyrmont 1.7.51“. Das Stimmenmaterial Quelle B wurde offenbar auch für diese spätere Aufführung verwendet.

## Foreword

From an early age, Albert Lortzing's life was influenced by the theater.<sup>1</sup> His parents ran a leather shop in Berlin and were also involved in amateur dramatics. In 1812, they gave up the business for financial reasons and from then on made a living as members of an itinerant troupe of actors. Even as a child, Albert was already performing on stage, and although circumstances were often unfavorable, his parents ensured that their son received a musical education – among others with Carl Friedrich Rungenhagen in Berlin, who was the director of the *Sing-Akademie* from 1833 onwards. As a result, Lortzing was able to pursue his education autodidactically and to excel as a singer, conductor and, in particular, as a composer and librettist.

Lortzing soon established himself as an audience favorite on the stage; indeed, from today's perspective, he became the most important representative of German comic opera ("Spieloper"). However, it is hardly known that he also devoted himself to composing church music. The oratorio *Die Himmelfahrt Jesu Christi* (*The Ascension of Jesus Christ*, LoVV 15) and the "Hymne" (anthem) *Dich preist, Allmächtiger* (*You are praised, Almighty*, LoVV 5) are not just his only surviving sacred compositions,<sup>2</sup> they are also among his earliest surviving works – many other compositions from that period have been lost.

In his major stage works, Lortzing dealt with contemporary political and social developments without being considered "revolutionary." For the most part, however, he also reflected his personal experiences in his music:<sup>3</sup> He wrote the oratorio *Die Himmelfahrt Jesu Christi* in 1828, possibly as a way of processing the early death of two of his children. *Dich preist, Allmächtiger* for soloists, choir and orchestra was composed in Elberfeld as early as 1822. The 21-year-old composer seems to have been inspired by the Lower Rhine Music Festivals.

Just like the oratorio, the anthem reveals the composer's operatic-dramatic aspirations and experience more than it follows the compositional conventions of 18th century sacred music. Lortzing effectively contrasts powerful wind sonorities in praise of God with more intimate, transparently accompanied solo or a cappella passages that express the comfort of hoping for salvation and life after death. Catchy melodies and colorful instrumentation are particularly characteristic. Spirited tremolos in timpani and strings, contrasting dynamics and the alternation between fugati and homophonic passages enhance the portrayal of the text and lend the work a scenic character.

Generally, Lortzing himself wrote the texts that he set to music. However, this *Hymne* is based on a poem by the poet Friedrich von Matthisson (1761–1831). Matthisson was highly regarded by his contemporaries, including Friedrich Schiller. Beethoven and Schubert also drew musical inspiration from his poems.

After a dark, mysterious orchestral introduction ("Introduction," mm. 1–20), the work is divided into three consecutive verses. In the first, the choir and soloists praise the Creator God in grandiose and jubilant tones (mm. 21–123), before the solo tenor intones a more intimate contemplation of nature as a reflection of God's omnipotence (mm. 124–189). In the third verse (mm. 190–261), an awareness of human mortality is combined with the hope for Divine mercy; this is initially presented by the choir in somber F minor, accompanied by relentless quavers in the strings and woodwinds and triple "sepulchral cries" in the brass, before being reiterated by a trio of soloist in sanguine A flat major. The work ends with the repetition of the first solemn hymn of praise in a buoyant C major as the final section (mm. 262–357).

There is no evidence that the work was premiered during the composer's lifetime. However, as the part material was created by Lortzing himself, a performance under his direction is likely or must at least have been planned. It is possible that *Dich preist, Allmächtiger* was performed in Münster in 1827 or 1828, as a file note in the Münster city archives suggests.<sup>4</sup> A performance in Detmold in 1888 or 1889 under Georg Richard Kruse (1856–1944), Kapellmeister at the local court theater, can also be assumed. Lortzing himself worked there from 1826 to 1833 before spending most of his "musical life" in Leipzig. An annotation in the surviving part material also suggests a later performance on 1 July 1951, probably on the occasion of the composer's 150th birthday, in Bad Pyrmont.<sup>5</sup>

Lortzing's complete church music, comprising the anthem and the oratorio, was performed for the first time on 22 September 1990 in Detmold and on 23 September 1990 in Bremen under the direction of Bremen cathedral Kantor Prof. Wolfgang Helbich (1943–2013). Wolfgang Helbich's preparatory work forms the basis of the present edition, which he was unfortunately unable to complete in person.

Bremen, December 2023

Martin Helbich

Translation: Gudrun and David Kosviner

<sup>1</sup> For biographical details see Jürgen Lodemann, *Lortzing. Gaukler und Musiker*, Göttingen, 2000; Irmilind Capelle, "Lortzing, Albert (Gustav)," in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* (MGG), 2nd edition, ed. by Ludwig Finscher, Biographical Section vol. 11, Kassel et al., 2004, pp. 77–488; Heinz Schirmag, *Albert Lortzing. Ein Lebens- und Zeitbild*, Berlin, 1982.

<sup>2</sup> *Chronologisch-Thematisches Verzeichnis der Werke von Gustav Albert Lortzing*, edited by Irmilind Capelle, Cologne, 1994.

<sup>3</sup> Lodemann, pp. 56 and 82.

<sup>4</sup> Martin Blindow, "Albert Lortzing's years in Elberfeld," in: *Geschichte im Wuppertal* 12 (2003), pp. 36–45, here p. 39.

<sup>5</sup> In the trumpet II part there is a note "Rud. Ackermann Bad Pyrmont 1.7.51." The part material from source B was evidently also used for this later performance.

# Hymne

Dich preist, Allmächtiger  
LoWV 5

Albert Lortzing (1801–1851)

Text: Friedrich von Matthisson (1761–1831)

Klavierauszug: Albert Lortzing? / Kathrin Schweizer (\*1989)

## Introduzione

**Andante molto**

2 Fl, 2 Ob  
2 Clt, 2 Fg  
2 Cor, 2 Tr  
3 Trb, Timp  
Archi

+Ob, Clt  
+VII  
+Fl

Fg, Va  
+VI II, Vc, Cb

6

*p*  
*sf* < *ff*  
*pp*  
*f*  
*p*

VI  
Fl, Ob, C

11

VI  
Clt  
Legni, Archi

Fg, Cor  
*pp*  
*ff*  
*p*  
*p* < *ff*

16

Tutti

Fg, VI, Va  
Cor, Timp  
*f*  
*pp*

Aufführungsdauer / Duration: ca. 14 min.

© 2024 by Carus-Verlag, Stuttgart – 1. Auflage / 1st Printing – Carus 23.005/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext  
edited by Martin Helbich

# Hymne

**Allegro con brio**

21 Tutti (- Trb)

*f* *tr* *tr*

24 *f* Dich preist, All - mäch - ti - ger,  
*f* Dich preist, All - mäch - ti - ger,  
*f* Dich preist, All - mäch - ti - ger,  
*f* Dich preist, All - mäch - ti - ger,

*simile* *mf*

*p* der Ju - bel - klang, der Ster - ne  
er - ne Ju - bel - klang, der Ster - ne  
*p* der Ster - ne Ju - bel - klang, der Ster - ne

Ob, Clt, Archi

*p* *f* *p*

Ju - bel - klang. Dich preist, All - gü - ti - ger, dich  
 Ju - bel - klang. Dich preist, All - gü - ti - ger, dich  
 Ju - bel - klang. Dich preist, All - gü - ti - ger, dich

*cresc.*  
*cresc.*  
*cresc.*

+Fg, Cor, Timp +Fl +Tr I  
*cresc.*

preist, All - gü - ti - ger, der  
 preist, All - gü - ti - ger, der  
 preist, All gü - ti - ger, der  
 preist, VII ti - ge der Se - - ra -

*f* *f* *f* *f* *p* *p* *p* *p*

Tutti *mf* Archi *p*

Ge - sang. Die  
 phim Ge - sang. Die  
 phim Ge - sang. Die  
 phim Ge - sang. Die

*f* *f* *f* *p*

Tutti (-Trb) +Trb

gan - ze Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo - ni - en, die gan - ze  
 gan - ze Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo - ni - en, *p* die  
 Die gan - ze  
 gan - ze Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo - ni - en, die gan - ze

Archi *p* +Ob -Ob

Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo - ni - en,  
 Schöp - fung schwebt in Har - mo ni - en, Solo  
 Schöp - fung schwebt in - gen Har - ni - en, Solo  
 Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo en, so weit sich Wel - ten\_\_

+Ob, Cor Vc

Solo  
 Solo so weit sich Wel - ten\_\_ drehn,  
 so weit sich Wel - ten\_\_ drehn, so weit sich  
 weit sich Wel - ten\_\_ drehn, sich Wel - ten drehn,  
 drehn, sich Wel - ten\_\_ drehn, sich Wel - ten\_\_ drehn,

Archi



so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn,  
 Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich  
 so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn,  
 so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn,  
 +Ob I, Fg  
*dolce*

so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich  
 Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn, weit sich  
 so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich  
 so weit ten drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich  
 +Ob, Fg +Clf, Fg, Cor Archi, Ob, Fg  
*cresc.* *p dolce*

drehn und Son - nen - hee - re glühn.  
 Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn.  
 Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn. Tutti  
 Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn. Dich preist, All -  
 f Trb, Vc, Cb

68 *Tutti* *f* *p*  
 Dich preist, All - gü - ti - ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der *p*  
 Dich preist, All - gü - ti - ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der *p*  
 Dich preist, All - gü - ti - ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der *p*  
 gü - ti - ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der

*Tutti* *f* *p* *mf* Trb, Vc *f* *p*

72 *f*  
 Se - - ra - phim Ge - sang.  
 Se - - ra - phim Ge - sang.  
 Se - - ra - phim Ge - sang.  
 Se - - ra - phim Ge - sang. *Solo* *p*

Archi (-Trb) Archi *Tutti* *p* Vc *Solo* *p*  
 So weit sich Wel - ten  
 So weit sich Wel - ten  
 So weit sich Wel - ten drehn, sich Wel - ten  
 weit sich Wel - ten drehn, sich Wel - ten drehn, sich Wel - ten

Archi *p*

83

drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich Wel - ten drehn und  
 drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich Wel - ten drehn und  
 drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich Wel - ten drehn und  
 drehn, so weit sich Wel - ten drehn, so weit sich Wel - ten

+Ob, Fg  
 +Cl, Cor I

*cresc.*

88

Son - - nen - hee - - re glühn.  
 Son - - nen - hee - - re glühn.  
 Son - - nen - - re glühn.  
 drehn und Son - - re glühn.

+Fl, Cor II  
 +Tr  
 +Ob, Cor I

*p*  
*cresc.*

Tutti *f*  
 Dich preist, All - mäch - ti - ger,  
 Tutti *f*  
 Dich preist, All - mäch - ti - ger,  
 Tutti *f*  
 Dich preist, All - mäch - ti - ger,  
 Tutti *f*  
 Dich preist, All - mäch - ti - ger,  
 Tutti *f*  
 Dich preist, All - mäch - ti - ger,

+Cl, Cor II  
 +Fl, Tr

*cresc.*  
*f*  
*mf*

96 *p*  
 der Ster - ne Ju - bel - klang, der Ster - ne Ju - bel - klang,  
*p*  
 der Ster - ne Ju - bel - klang, der Ster - ne Ju - bel - klang,  
*p*  
 der Ster - ne Ju - bel - klang, der Ster - ne Ju - bel - klang,

Ob, Clt, Archi *p* *f* *p* Archi

100 *cresc.* *f*  
 dich preist, All - gü - ti - ger, dich preist, All -  
*cresc.* *f*  
 dich preist, All - gü - ti - ger, dich preist, All -  
*p* *cresc.* *f*  
 dich preist, All - gü - ti - ger, dich preist, All -  
*f*  
 All - gü - ti - ger, dich preist, All -

+Clt, Fg I, Co, Cor II +Tr I Tutti *f*

er, der Se - - ra - phim Ge - sang,  
 gü - ti - ger, der Se - - ra - phim Ge - sang,  
 gü - ti - ger, der Se - - ra - phim Ge - sang,  
 gü - ti - ger, der Se - - ra - phim Ge - sang, dich preist, All -

VII *mf* *f* Archi, Legni, Cor +Tr, Timp +Trb III

dich preist, All - gü - - - ti - - - ger, der Se - ra -  
 dich preist, All - gü - - - ti - - - ger, der Se - ra -  
 dich preist, All - gü - - - ti - - - ger, der Se - ra -  
 gü - ti - ger, der Se - ra - phim Ge - sang, dich preist, All - gü - ti - ger, der

Tutti

phim Ge - sang.  
 phim - sang.  
 phi Ge - sang.  
 - ra - sang.

Archi + Legni Archi + Legni Archi + Legni

Andantino con espressione

124

Archi

*p dolce*

*cresc.*

*sf*

*sf*

*p*

+Fl

+Cor

+Ob, Clt, Fg

129

Clt, Cor, Archi

*p*

8va

8va

Cor

133

Tenore solo

8

Fl, Cor, Archi

Archi

Dein Tem - die tur, wie dei - ner

137

8

Archi

Dein - er Mil - de voll, wie dei - ner Mil - de

*cresc.*

142

8

voll.

+Legni

Archi

+Cor

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

*pp*

Des Len - zes

147

Blu - - - men - kleid, des Som - mers Äh - - - ren -

150

meer, des Herbs - tes Trau - ben - hü - gel, des Win - ters Sil - ber -

154

hö - hen sind ei - ner All macht, dei - ner All - macht Spie - -

159

gel, des Herbs - tes Trau - ben - hü - gel, des Win - ters Sil - ber - hö - hen sind dei - ner

164

*pp*

All - macht, dei - ner All - macht Spie - gel,

Fg, Archi Archi

*simile*

*pp* *sf* *sf*

170

des Len - zes Blu - men - kleid, des Som - mers Äh -

+Cor

*p*

8<sup>va</sup> 8<sup>va</sup> 8<sup>va</sup>

174

meer sind dei - ner All - macht Spie - gel, und dei - ner All - macht,

Archi *f* *tr*

dei - ner ... ent Spie - gel, der All - macht Spie -

*poco rit.*

+Cor

*f* *p* *pp*

8<sup>va</sup>

184

*a tempo*

gel, der All - macht Spie - gel. Archi, Fl

-Cor Cor *pp*



190 **Andante maestoso**  
Soprano

Tutti *p sotto voce*

Was bin ich, Herr, vor dir?

Alto

Tutti *p sotto voce*

Was bin ich, Herr, vor dir?

Tenore

Tutti *p sotto voce*

Was bin ich, Herr, vor dir?

Basso

Tutti *p sotto voce*

Was bin ich, Herr, vor dir?

Tutti *ff* *p* *p*

Was bin ich, Herr, vor dir?

Archi

197

Seit ges - tern ich kaum seit

Seit g - tern atm' ich kaum, seit

Seit ges - atm' ich kaum, seit

Seit es - tern atm' ich kaum, seit

*cresc.*

- tern ich kaum.

ges - tern atm' ich kaum.

ges - tern atm' ich kaum.

*cresc.* *f* *p* *tr*

Allegro assai

*pp*

Es trennt vom To - - ten -

*pp*

Es trennt vom To - - ten -

*pp*

Es trennt vom To - - ten -

*pp*

Es trennt vom To - - ten -

Fl, Ob, Fg, Archi

*pp*

kreuz mich nur ein Span - nen -

kreuz mi nur in span - nen -

kreuz ch nur ein Span - nen -

kreuz mich ein Span - nen -

*simil*

*cresc.*

es trennt *cresc.* vom To - - ten -

raum, es trennt *cresc.* vom To - - ten -

raum, es trennt *cresc.* vom To - - ten -

raum, es trennt vom To - - ten -

+Cor I

*cresc.*

kreuz mich nur ein Span - - nen -

kreuz mich nur ein Span - - nen -

kreuz mich nur ein Span - - nen -

kreuz +Timp mich nur ein Span - - nen -

+Cor II, Tr, Tb Archi

raum, mich nur ein Span - - nen -

raum, mich nur ein Span - - nen -

raum, mich nur ein Span - - nen -

raum, mich nur ein Span - - nen -

raum, +Timp mich nur ein Span - - nen -

Arch

raum.

raum.

raum.

raum. +Timp +Ottoni Archi

234

**Adagio**

Soprano solo

Wohl den - noch mir, wohl den - noch

Tenore solo

Wohl den - noch mir, wohl den - noch

Basso solo

Wohl den - noch mir, wohl den - noch

Archi (VI I solo) *p dolce*

+Legni *pp*

Archi *p*

237

mir! Wer sanft ent - schläft in Va - ters Ar - men, wohl den - noch

mir! Wer sanft ent - schläft in Va - ters Ar - men, wohl den - noch

mir! Wer sanft ent - schläft in Va - ters Ar - men, wohl den - noch mir, wer

Archi

Clf, Fg, Archi

Fg

*p legato*

wer sanft ent - schläft in Va - ters Ar - men, er darf dem Er -

mir, wer sanft ent - schläft in Va - ters Ar - men, er darf, er darf dem Er -

sanft ent - schläft in Va - ters Ar - men, er darf dem Er -

Archi

we-ckungs-wort ver - traun, er darf dem Er - we-ckungs-wort ver -

we-ckungs-wort ver - traun, er darf, er darf dem Er - we-ckungs-wort ver -

we-ckungs-wort ver - traun, er darf dem Er - we-ckungs-wort ver -

+Legni Archi +Legni

traun, er darf dem Er - we - ckungs-wort ver - traun,

traun, er darf dem Er - we - ckungs-wort er - traun,

traun, er darf dem Er - we - ckungs-wort ver - traun,

es heißt, es heißt, es heißt Er -

es heißt, es heißt, es heißt Er -

es heißt, es heißt, es heißt Er -

Ob, Clt, Fg, Cor, Archi

*p* *ff*

259 Allegro

*pp* bar - - - - - men. *Tutti f* Dich

Alto *Tutti f* Dich

*pp* bar - - - - - men. *Tutti f* Dich

*pp* bar - - - - - men. *Tutti f* Dich

+Fl *p* *cresc.* +Tr

263

*p* preist, All - mäch - ti - ger, der Ster - ne - bel - klang,

preist, All - mäch - ti - ger, der er - n Ju - bel - klang,

preist, All - mäch ti - ger, *p* der ster - ne Ju - bel - klang,

preist, All ti - ger, *p* der ster - ne Ju - bel - klang,

*p* *f*

*cresc.* der ne Ju - bel - klang. Dich preist, All - *cresc.*

der Ster - ne Ju - bel - klang. Dich preist, All - *p cresc.*

dich preist, All - *cresc.*

der Ster - ne Ju - bel - klang. Dich preist, All -

+Fg, Cor, Timp +Fl *p cresc.*

271

gü - ti-ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der Se - - ra -  
 gü - ti-ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der Se - - ra -  
 gü - ti-ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der Se - - ra -  
 gü - ti-ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der Se - - ra -

+Tr I Tutti VII Archi  
*f* *mf* *p*

275

phim Ge - sang. Die  
 phim Ge - sang. Die  
 phim Ge g. Die  
 phim Tutti (-Trb) +Trb Die

g ze Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo - ni - en, die  
 gan - - ze Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo - ni - en, Die

gan - - ze Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo - ni - en,  
 Archi +Ob -Ob

gan - - ze Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo - ni - en,  
 Archi +Ob -Ob

gan - - ze Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo - ni - en,  
 die Schöp - fung schwebt in Har - mo - ni - en,  
 gan - - ze Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo - ni - en,  
 die gan - ze Schöp - fung schwebt in ew - gen Har - mo - ni - en, so weit sich

+Ob, Cor  
 Vc

Solo  
 so weit sich Wel - ten drehn,  
 Solo  
 so weit sich Wel - ten drehn, so weit sich  
 Solo  
 so weit sich Wel - ten drehn, sich Wel - ten drehn,  
 Wel - ten drehn, sich Wel - ten drehn,  
 Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich  
 Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich Wel - ten drehn  
 so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich  
 so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich

+Ob I, Fg  
 dolce



*dolce*

Wel-ten drehn und Son-nen-hee-re glühn, so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen -  
 und Son-nen-hee-re glühn, so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen -  
 Wel-ten drehn und Son-nen-hee-re glühn, so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen -  
 Wel - ten drehn und Son-nen-hee-re glühn, so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen -

-Ob, Fg +Clf, Fg, Cor Archi, Ob, Fg  
*cresc.* *p dolce*

*Tutti f*

hee - re glühn. Dich preist, All - gü - ti - ger, dich preist, All -  
 hee - re glühn. n preist, All gü - ger, dich preist, All -  
 hee - re glühn. Dich preist, All - g ger, dich preist, All -  
 hee - re n preist, All - gü - dich preist, All - gü - ti - ger,

*Tutti*

VI *Tutti*  
 Vc, Cb *f* *p* *mf* Trb, Vc *f*

- - ra - phim Ge - sang.  
 gü - ti - ger, der Se - - ra - phim Ge - sang.  
 gü - ti - ger, der Se - - ra - phim Ge - sang.  
 der Se - - ra - phim Ge - sang.

VI *p* Archi *p* *f* *Tutti (-Trb)* Archi *Tutti*

Solo *p*

So weit sich Wel - ten \_

Solo *p*

So weit sich Wel - ten \_

Solo *p*

So weit sich Wel - ten \_ drehn, sich Wel - ten

Solo *p*

So weit sich Wel - ten \_ drehn, sich Wel - ten \_

Archi

Vc

*cresc.*

drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich Wel - ten drehn und nen -

drehn und Son - nen - hee - re glühn, so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen -

drehn und Son - nen - hee re glühn, so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen -

drehn, sich Wel - ten drehn, so weit sich Wel - ten drehn und Son - nen -

+Cl, Cor I +Fl, Cor II

*cresc.*

re glühn.

hee - - re glühn.

hee - - re glühn.

hee - - re glühn.

VI I, Fg

+Tr

+Ob, Cor I

+Cl, Cor II

*p*

*cresc.*

Tutti *f* *p*  
 Dich preist, All - mäch - ti - ger, der Ster - ne  
 Dich preist, All - mäch - ti - ger, der Ster - ne  
 Dich preist, All - mäch - ti - ger, der Ster - ne  
 Dich preist, All - mäch - ti - ger, der Ster - ne

+Fl, Tr *cresc.* *f* *mf* *p*  
 Tutti Ob, Clt, Archi

Ju - bel - klang, der Ster - ne Ju - bel - klang, dich  
 Ju - bel - klang, der Ster - ne Ju - bel - klang, dich  
 Ju - bel - klang, der Ster - ne Ju - bel - klang, dich

*cresc.* *p* *cresc.* Archi + Clt, Fg I, Cor I, Timp

*cresc.* *f* *f*  
 - gü - ti - ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der  
 preist, *cresc.* All - gü - ti - ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der  
 preist, *cresc.* All - gü - ti - ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der  
 preist, All - gü - ti - ger, dich preist, All - gü - ti - ger, der

+Fl, Ob, Cor II +Tr I *f* *mf*  
 Tutti VII

Se - - ra - phim Ge - sang, dich preist, All - gü - -

Se - - ra - phim Ge - sang, dich preist, All - gü - -

Se - - ra - phim Ge - sang, dich preist, All - gü - -

Se - - ra - phim Ge - sang, dich preist, All - gü - ti - ger, der Se - ra -

Archi, Legni, Cor + Tr, Timp Tutti

Trb III

ti - - ger, der Se - ra - phim Ge -

ti - - ger, Se - ra - phim Ge - -

ti - - ger, der Se - ra - phim Ge - -

phim Ge reist, All - gü - ti Se - ra - phim Ge -

sang.

sang.

sang.

Tutti

sang.

sang.

sang.

Tutti